

IN KÜRZE

PUT: Attacke auf Auto des Geschäftsführers

Unbekannte Täter haben das Auto von Walter Mages, Geschäftsführer von TVS (gehört zu PUT), angegriffen. Die Windschutzscheibe wurde eingeschlagen und die Motorhaube mit dem Logo der PUT besprüht. Mages machte die IG Metall und den Betriebsrat für die Tat verantwortlich, die angeblich eine »unangebrachte Schärfe« in die Auseinandersetzung um Tarifflicht und Entlassungen gebracht habe. Die IG Metall fordert von Mages eine Entschuldigung für die verbale Entgleisung. Der Betriebsrat wird rechtliche Schritte gegen den Geschäftsführer einleiten.

Ökostrom? Aber welcher Anbieter kommt in Frage?

Die Atomkatastrophe in Japan führt mittlerweile dazu, dass immer mehr Menschen darüber nachdenken, den Stromanbieter zu wechseln. Dabei stellt sich die Frage, welche Anbieter haben tatsächlich ÖKO-Strom im Programm und sind daher zu empfehlen.

Der Kreisverband der Grünen führt daher hierzu eine Veranstaltung durch:

Am 5. Juni kann man sich in der Zeit von 11 bis 17 Uhr im Saal der »Alten Feuerwache« in Alt-Lebenstedt darüber informieren.

Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzer Str. 33
38226 Salzgitter
Telefon 05341-88 44 0
Fax 05341-88 44 20
E-Mail:
salzgitter-peine@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-salzgitter-pein.de
Redaktion: W. Räschke (verantwortlich),
C. Bremer, S. Schumann

1. Mai in Salzgitter und Peine

»DAS IST DAS MINDESTE«

Insgesamt über 2000 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich dieses Jahr am Demozug, den Kundgebungen und Familienfesten in Salzgitter, Peine und in Groß Ilsede.

Der Aufruf des DGB: »Das ist das Mindeste!«, zielte auf den zwingend notwendigen Mindestlohn in Deutschland. Aber bei den Veranstaltungen in Salzgitter und Peine standen vor allem die betrieblichen Konflikte bei Alstom in Salzgitter und der Peiner Umformtechnik (PUT) im Vordergrund. Beide Belegschaften sehen sich mit Forderungen nach Auslagerung, Lohnkürzung und Kündigungen konfrontiert. So kamen die Geschäftsführungen der Unternehmen auf keiner der drei Veranstaltungen gut weg. Von Unfähigkeit, erpresserischen Methoden und Missachtung der Rechte der Belegschaft, des Betriebsrates und der IG Metall berichteten die Redner.



Am Demonstrationzug durch Salzgitter Lebenstedt beteiligten sich 700 Kolleginnen und Kollegen. Auch hier wurde der aktuelle Konflikt bei Alstom deutlich.

Auf allen Veranstaltungen gab es Solidaritätsgrüße. So sprach Bürgermeister Clemens Lücke und er sagte die volle Unterstützung der Stadt Salzgitter zu. Gabriele Hanke und Udo Meyer, beide vom Be-

triebsrat der Peiner Träger Gesellschaft (PTG) boten den Beschäftigten der PUT die volle Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen an. ■

Eine Region bewegt sich

Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl jährte sich am 26. April 2011 zum 25. Mal.



Aus diesem Anlass und aufgrund der aktuellen Ereignisse in Fukushima hat es bundesweit am Ostermontag Proteste an verschiedenen Standorten von

Nord in Salzgitter, die direkt am Förderturm von Schacht Konrad I vorbeiführt. Auf einer Strecke von etwa drei Kilometern war die Straße gesperrt und Schauplatz einer

Großkundgebung, die vor allem auch den Protest gegen das geplante Endlager in direkter Nähe von vielen Großbetrieben zum Thema hatte. Neben vielen Bürgerinitiativen und Widerstandsgruppen hatte auch die IG Metall Salzgitter-Peine zur Demo aufgerufen. Neben der Forderung nach einem sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie thematisierten die Redner der Kundgebung auch die Asse, Morsleben, Gorleben und Schacht Konrad und verlangten von der Politik ein vollkommen neues Konzept der Entsorgung des strahlenden Mülls.

Mehrere Tausend Menschen aus der gesamten Region fanden sich insgesamt an diesem Tag ein und machten deutlich, dass die Atomenergie gefährlich und unverantwortlich ist und auch die bisher geplante Form der Atom-müllentsorgung für sie nicht mehr in Frage kommt. ■

Girls' Day und Zukunftstag

In einigen Betrieben als reiner Girls' Day, in anderen als Zukunftstag für Mädchen und Jungen – der Tag zur Berufsorientierung am 14. April 2011 wurde fleißig genutzt. Knapp 700 Schülerinnen und Schüler schnupperten in 16 Betrieben unseres Organisa-

tionsbereichs und wurden mit einem Geschenk von der IG Metall begrüßt. Der Andrang der Mädchen, typische Männerberufe kennenzulernen, war daher sehr groß, so dass der Tag ein voller Erfolg in den regionalen Industriebetrieben war. ■